



Prokofieffs eigene Klaviertranskriptionen

Endlich sind sie alle auf zwei CDs versammelt: die Klaviertranskriptionen, die Prokofieff von seinen eigenen Werken erstellt hat, sowie drei kleine Transkriptionen anderer Meister (Buxtehude, Schubert, Rimsky-Korsakow). Lev Vinocour, ein Abkömmling der Konservatorien von St. Petersburg und Moskau, hat die richtigen Voraussetzungen für diese Musik. Stahlhart meisselt er die Rhythmen, formt die melodischen Motive mit akkurater Prägnanz und achtet in jedem Moment auf glasklare Durchhörbarkeit des zuweilen sehr vertrackten Klaviersatzes. Pianistisch gehört Lev Vinocour zweifellos zu jener Meisterklasse, die sich durch

schlackenlose Virtuosität, aber auch durch eine künstlerische Persönlichkeit auszeichnet, welche die unterschiedlichen Charaktere der einzelnen Transkriptionen eigenständig auszuformulieren imstande ist. Langeweile also kommt in diesen zwei CDs nie auf – eher der Wunsch, Vinocour bald einmal beispielsweise mit Transkriptionen und Paraphrasen von Liszt zu hören. Das Klangbild neigt zur Trockenheit, was dieser Musik allerdings perfekt entspricht.

(wfp)

Sergei Prokofieff: Transkriptionen aus «Die Liebe zu den drei Orangen», «Cinderella», «Romeo und Julia», «Krieg und Frieden», «Hamlet» sowie von Werken Buxtehudes, Schuberts und Rimski-Korsakows. Lev Vinocour (Klavier).
Arte Nova 74321 63636 2 (2 CDs)